

## Schimmelpilze

Im Sommer schimmeln Lebensmittel schneller. Hohe Temperaturen fördern die Aktivität und Vermehrung von Mikroorganismen. Schimmelpilze sind giftig und eine Infektionsquelle für Menschen mit geschwächtem Immunsystem.

Verzehren Sie auf keinen Fall schimmelnde Lebensmittel. Wickeln Sie diese möglichst schnell in Zeitungspapier ein und geben Sie sie in die Biotonne. Damit verhindern Sie, dass Pilzsporen unnötig in die Luft geraten.

## Übrigens

Wussten Sie schon, dass in Australien Fliegen und Mistkäfer extra eingeführt werden mussten, um den Mist der zuvor eingeführten Kaninchen und Rinder abzubauen?

Fliegen sind uns oft lästig, aber sie gehören zu unserem Ökosystem.

## Beratung

Haben Sie noch Fragen?

**Stadt Karlsruhe**  
**Amt für Abfallwirtschaft**  
Ottostraße 21, 76227 Karlsruhe  
Behördennummer 115  
E-Mail: [afa@karlsruhe.de](mailto:afa@karlsruhe.de)  
Internet: [www.karlsruhe.de/abfall](http://www.karlsruhe.de/abfall)



# Ohne Maden durch das Jahr



## Ungeliebte Gäste

**Eines vorab:** Maden sind ungefährlich und keine Gefahr für die Gesundheit. Dennoch erschrickt so mancher, wenn er sie an heißen Sommertagen in der Biotonne entdeckt. Abgesehen vom Anblick können diese Gäste keinen Schaden anrichten.

Maden entstehen, wenn Fliegen ihre Eier in offen gelagerte Lebensmittel ablegen. Für Fliegen kann die Biotonne ein angenehmer Aufenthaltsort sein. Aus ihren Eiern schlüpfen die Maden innerhalb weniger Tage. Im feuchten, warmen Klima fühlen sie sich wohl.

## Tipps, um Maden zu vermeiden

### Fliegen fliegen auf Bio

- Mit Fliegengittern vor den Küchenfenstern bleiben Fliegen draußen.
- Lassen Sie Lebensmittel nicht offen herumstehen.
- Benutzen Sie für Ihren Bioabfall Vorsortiergefäße mit Deckel. Diese erhalten Sie beim Amt für Abfallwirtschaft gegen eine geringe Gebühr.
- Deckel zu: Halten Sie Ihre Biotonne und Ihr Vorsortiergefäß geschlossen. Damit verhindern Sie, dass Fliegen ihre Eier ablegen.
- Leeren Sie im Sommer täglich Ihr Vorsortiergefäß.
- Reinigen Sie die Biotonne in regelmäßigem Abstand.

### Maden mögen's heiß ...

- Suchen Sie ein schattiges Plätzchen für Ihre Biotonne.



### ... und feucht

- Wickeln Sie Ihren Bioabfall in reichlich Zeitungspapier ein oder geben Sie ihn in Papiertüten. **Benutzen Sie bitte keine Tüten aus kompostierbarem Biokunststoff.** Diese eignen sich nicht für die anschließende Verwertung der Bioabfälle in einer Vergärungsanlage.
- Legen Sie nach jeder Leerung Pappe oder zerknülltes Papier auf den Boden der Biotonne. Damit machen Sie es den Maden ungemütlich und der Bioabfall kann sich nicht am Tonnenboden festsetzen. So kann die Biotonne am Abfuhrtag restlos geleert werden. Bitte verwenden Sie kein Hochglanzpapier, es enthält Schwermetalle.

### Made ade

#### Streuen Sie Gesteinsmehl, Bentonit oder Dolomit-Kalk in die Tonne.

Maden bestehen überwiegend aus Wasser. Die radikalste Methode, ihnen die Lebensgrundlage zu entziehen, ist der Einsatz von Branntkalk oder Gesteinsmehl. Branntkalk wirkt zusammen mit Wasser ätzend. Gehen Sie daher vorsichtig mit Branntkalk um. Gesteinsmehl wirkt wasseranziehend und nimmt den Maden das notwendige Nass. Branntkalk, Bentonit, Gesteinsmehl oder spezielles Biotonnenpulver erhalten Sie im Baumarkt oder Gartencenter. Lassen Sie die harmlosen Maden bis zur nächsten Leerung in der Tonne.